



Seyran Ateş

Preisträgerin "Das unerschrockene Wort 2019"

Der zwölfte Lutherpreis "Das unerschrockene Wort" 2019 ging an die Frauenrechtlerin Seyran Ateş für ihr Engagement gegen Extremismus und für Integration.



Seyran Ateş bekommt den Preis "Das unerschrockene Wort" 2019 für ihren Kampf für die Rechte muslimischer Frauen, für einen liberalen Islam und gegen politischen Extremismus in Deutschland und Europa. (Foto: Dorothee Deiss, Quelle: Stadt Marburg)

Pionierin der Integrationsarbeit mit enormer Zivilcourage

Der Bund der Lutherstädte in Deutschland vergab den Lutherpreis „Das unerschrockene Wort“ 2019 an die Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin Seyran Ateş. Die 55-jährige Berlinerin mit türkisch-kurdischen Wurzeln kämpft für die Rechte muslimischer Frauen, für einen liberalen Islam und gegen politisch-religiösen Extremismus in Deutschland und Europa. Die Entscheidung für Seyran Ateş als Preisträgerin fiel bei der Jurysitzung der 16 Mitgliedstädte in der Universitätsstadt Marburg.

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde am 27. April 2019 in der Universitätsstadt Marburg verliehen.

Die Jury begründet ihre Wahl für Seyran Ateş mit ihrem unerschrockenen Einsatz für Frauenrechte und gegen kulturell und religiös begründete Gewalt und Extremismus. „Die Frage der Integration ist eines der bedeutenden Themen der Gegenwart und eine enorme Herausforderung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Mit Seyran Ateş würdigen wir eine Pionierin der Integrationsarbeit. Trotz Morddrohungen und tätlichen Übergriffen verfolgt sie diesen Weg seit Jahrzehnten mit „enormer Zivilcourage“. Seyran Ateş bezeichnet sich selbst als gläubige Muslimin, die ihre Religion von innen heraus reformieren will, statt sich gegen sie zu wenden. Das ist im bestens Sinne Luthers.“ Seyran Ateş hat schon mehrere Auszeichnungen erhalten. „Trotzdem ist ihre Arbeit noch lange nicht zu Ende“, so die Jury in ihrer Begründung. Mit dem Preis „Das unerschrockene Wort“ honorieren die Lutherstädte dieses Engagement sowie Ateş' Mut, ihre Entschlossenheit und ihre Hartnäckigkeit, weiterzumachen. „Darin unterstützen und ermutigen wir sie.“

„Herzlichen Dank allen beteiligten Städten“, sagt Seyran Ateş, als sie von der Jury über die Entscheidung informiert wird. „Es ist mir eine Ehre, den Preis anzunehmen.“

Seyran Ateş, 1963 in Istanbul geboren, ist eine deutsche Rechtsanwältin, Autorin und Frauenrechtlerin türkischer und kurdischer Abstammung. Sie befasst sich als Anwältin in Berlin hauptsächlich mit Straf- und Familienrecht und engagiert sich in der deutschen Ausländerpolitik. Seyran Ateş war Mitglied der Deutschen Islamkonferenz und nahm am Integrationsgipfel der Bundesregierung teil.

Wegen gewalttätiger Angriffe und Bedrohungen durch Prozessgegner sowie wegen Anfeindungen von verbandspolitischer Seite gab sie 2006 vorübergehend ihre Kanzlei auf, 2009 zog sie sich ganz aus der Öffentlichkeit zurück – nach neuen Morddrohungen, als ihr Buch „Der Islam braucht eine sexuelle Revolution“ erschien. Seit 2011 ist sie wieder öffentlich und als Anwältin aktiv – vor allem für hilfeschuchende Frauen.


Die 55-jährige Frauenrechtlerin setzt sich für mehr aufsuchende Sozialarbeit in türkischen und kurdischen Familien Berlins ein. Sie vertritt die Idee der Transkulturalität und kämpft mit Vorträgen und Veröffentlichungen gegen die Unterdrückung von Frauen, gegen Zwangs- und Kinderehen sowie Ehrenmorde. Sie forderte als erste, Zwangsverheiratung als eigenen Straftatbestand einzuführen, der Frauen und Männer besser schützt.

Seyran Ateş ist Initiatorin und Mitbegründerin der Ibn-Rushd-Goethe-Moschee in Berlin, die für einen säkulären Islam durch Trennung von weltlicher und religiöser Macht sowie einer zeitgemäßen und geschlechtergerechten Interpretation des Koran steht. Die Moschee steht allen Konfessionen offen, Männer und Frauen beten gemeinsam, Homosexuelle werden getraut. Ateş lässt sich selbst zur Imamin ausbilden. Sie sagt: „Wo Religion nur der Abgrenzung dient, stellt sie sich gegen die Demokratie. Und wo Religion nach Strafen schreit, beginnt der Krieg gegen die Aufklärung und gegen jene Freiheiten, von denen hierzulande alle Kirchen und Glaubensgemeinschaften profitieren. Auch ihre Wahrheit muss kritisierbar bleiben. Beleidigt werden kann im Grunde nur der Fundamentalist.“ Seit Gründung der Moschee steht Seyran Ateş wegen erneuten Morddrohungen rund um die Uhr unter Polizeischutz. Ihre Arbeit setzt sie dennoch fort – unter anderem im Rahmen einer europäischen Bürgerinitiative für ein Maßnahmenpaket gegen politischen und religiösen Extremismus in Europa

Wegen ihres Engagements für Integration und Gleichberechtigung wurde Ateş mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz sowie dem Verdienstorden des Landes Berlin. Seyran Ateş ist Mitglied des Kuratoriums des Humanistischen Verbands Berlin-Brandenburg.

(Pressemitteilung der Stadt Marburg, in Auszügen)

Im Andenken an das Wirken Martin Luthers wird "Das unerschrockene Wort" seit 1996 alle zwei Jahre in einer der Lutherstädte vergeben. Der zwölfte Preis wurde am 27. April 2019 in Marburg verliehen.

Lesen Sie hier  [mehr über den Preis der Lutherstädte](#)

